



Fortbildungen 2022

Bitte beachten Sie folgende Bedingungen und mögliche Ermäßigungen bei den Veranstaltungen in 2022:

Verpflegung:

Getränke und Snacks sind im Tagungsbeitrag enthalten, bei ganztägigen Veranstaltungen auch ein Mittagessen.

Anmeldung und Zahlung:

Bitte nur online unter www.dgs-rheinland.de/fortbildungen/anmelden/

Alle Rückmeldungen zu Ihrer Anmeldung gehen Ihnen per Mail zu. Sie bekommen zeitnah eine Mitteilung über den Eingang Ihrer Anmeldung. Mit Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung und angehängten Rechnung per Mail haben Sie 4 Wochen Zeit sich durch Überweisen des Tagungsbeitrages einen Platz in der Veranstaltung zu sichern. Für Spätbucher*innen gilt, dass der Tagungsbeitrag bis spätestens 30 Tage vor Tagungsbeginn überwiesen sein muss. Bei verspätetem Gebühreneingang nach vorheriger Erinnerung durch die Geschäftsstelle fallen zusätzliche Kosten von 10,- Euro an. Kurzfristige Anmeldungen innerhalb der letzten vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsstelle vornehmen.

Treuebonus:

Wenn Sie innerhalb von 3 aufeinander folgenden Kalenderjahren an 5 Veranstaltungen der dgs LG Rheinland teilnehmen, gewähren wir Mitgliedern einen Treuebonus von € 50,-. Auf Anfrage stellen wir auch Sammelbescheinigungen über die Teilnahme an mehreren Fortbildungen aus.

Gruppen:

Für Kleingruppen (ab 3 dgs-Mitgliedern) aus einer Institution bieten wir auf Anfrage Preisermäßigungen an.

Bildungsschecks:

Bei Beantragung eines Bildungsschecks halbieren sich die Veranstaltungskosten. Informationen zum Bildungsscheck des Landes NRW finden Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de oder www.weiterbildungsberatung-nrw.de. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bildungsscheck mit Ihrer Anmeldung an die Geschäftsstelle.

Achtung: Es ist nicht möglich, mehrere Ermäßigungen für eine Veranstaltung zu erhalten.

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen und zur Anmeldung unter:

<http://www.dgs-rheinland.de/fortbildungen/>



Tobias Barner

Lernprogramm celecto – Diagnostik und Therapie von Lesestörungen

Nach dem Studium der Elektrotechnik war Herr Tobias Barner wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin an der LMU München, bevor er im Jahr 2000 die celecto GmbH mitgründete und seit 2017 als Geschäftsführer leitet.



Dauer: Samstag, 09.00 – 16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 20

Fortbildungspunkte: analog 8, digital 4

Inhalte der Veranstaltung:

Psychobiologische Grundlagen des Lesens sowie Ursachen von Lesestörungen werden erläutert. Anschließend wird die Möglichkeit der Diagnose dieser Ursachen mit Hilfe der Software „celecto-Richtig Lesen Lernen“ aufgezeigt. Wie die zielgerichtete Therapie der verschiedenen Ursachen mit der eigens für diesen Zweck erforschten und entwickelten Lernsoftware gelingen kann, wird mit praktischen Übungen vermittelt.

Ziele der Veranstaltung:

- Verständnis der biologischen Voraussetzungen beim Lesen
- Fehlerquellen beim Lesen kennen und mit Hilfe der Software diagnostizieren können
- Therapiekonzept verstehen und anwenden können
- Überblick über die Software „celecto – Richtig Lesen Lernen“

Zielgruppe:

Sprachheilpädagog:innen, Sprachtherapeut:innen, LRS-Therapeut:innen, Interessierte

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Bitte mitbringen: eigenen Laptop

Dr. Stephanie Riehemann

„Erzähl doch mal!“ – Förderung narrativer

Kompetenzen in Sprachtherapie und Schule

Frau Dr. Stephanie Riehemann hat Lehramt Sonderpädagogik studiert und bei Prof. Dr. Motsch im Projekt „Kontextoptimierte Kasustherapie“ promoviert. Nach einigen Jahren als Sprachheillehrerin an einer Förderschule arbeitet sie seit 2016 als Studienrätin im Hochschuldienst der Universität zu Köln. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: strategieorientierte Sprachtherapie, sprachheilpädagogischer Unterricht, Erzählförderung und Sprachtherapie mit Bilderbüchern.



Dauer: Samstag, 09.00 – 17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 20

Fortbildungspunkte: analog 8

Inhalte der Veranstaltung:

Erzählen ist selbstverständlich im Alltag und trotzdem als Prozess sehr komplex. Zahlreiche Kompetenzen greifen dabei ineinander. So verwundert es nicht, dass die Fähigkeit, etwas nachvollziehbar und ausdrucksstark erzählen zu können, bei vielen spracherwerbsgestörten Kindern spezifisch gefördert werden muss.

Die Fortbildung bietet einen praktischen Einblick in das weite Feld der Erzählförderung in schulischen und sprachtherapeutischen Kontexten. Die Referentin zeigt diagnostische Möglichkeiten, mögliche Förderziele sowie methodische Grundsätze auf und stellt konkrete Ideen und Übungen aus Therapie-/Förderkonzepten vor. Schwerpunkte liegen in den Bereichen: Erzählspiele, Erzählkreise und Erzählmodelle.

Ziele der Veranstaltung:


Die Teilnehmer:innen der Veranstaltung erarbeiten gemeinsam theoretisches Grundwissen und praktische Anwendungskompetenz im Hinblick auf folgende Fragen:

- Was ist Erzählen und welche Fähigkeiten werden dafür benötigt?
- Wie entwickeln sich narrative Kompetenzen im Kindesalter?
- Wie können Erzählfähigkeiten diagnostiziert werden?
- Welche Prinzipien müssen in der Förderung beachtet werden?
- Wie lässt sich Erzählförderung konkret umsetzen?

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich grundsätzlich an alle, die mit Kindern erzählen – ob in der Kita, der Schule oder der sprachtherapeutischen Praxis.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Nina Förster

MFT  sTARs

Myofunktionelle Therapie für 4-8-Jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch nach A. Kittel

Frau Nina Förster ist staatlich geprüfte Logopädin und arbeitet nach einigen Jahren Berufserfahrung seit 2006 in eigener Praxis. Seit 2009 optimierte sie in Zusammenarbeit mit Anita Kittel das Konzept Myofunktionelle Therapie „MFT 9-99 sTARs“. Von 2010 bis 2013 entwickelte sie gemeinsam mit Anita Kittel das MFT-Konzept „MFT 4-8 sTARs“ für die Altersgruppe 4-8 Jahre. Seit 2013 hält sie Seminare zum Thema „Myofunktionelle Therapie nach Kittel“ in Deutschland und in der Schweiz. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind die Myofunktionelle Therapie ab 2 Jahren, die Mund-, Ess- und Trinktherapie für Säuglinge und Kleinkinder sowie die ambulante Sondenentwöhnung.



Dauer: Freitag, 09.30 – 18.00 Uhr / Samstag, 09.00 – 17.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 250

Ermäßigt: € 200

Nichtmitglieder: € 290

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 25

Fortbildungspunkte: analog 18, digital 9 (Sonderkonditionen für digitale Veranstaltung werden ggfs. mitgeteilt.)

Inhalte der Veranstaltung:

MFT 4-8 sTARs ist ein strukturiertes, kindgerechtes und sehr motivierendes Therapieprogramm für Kinder zwischen vier und acht Jahren zur Behandlung von myofunktionellen Störungen und bei Bedarf von Artikulationsproblemen der Laute /s/ und /sch/. Übung & Spaß werden miteinander kombiniert! Im Seminar werden altersgerechte Motivationstechniken, Vorstellungshilfen, Tipps zur Elternarbeit, Transferideen und die wichtigsten Übungen – immer im Ganzkörperkontext und mit viel Wahrnehmungsschulung – vermittelt.

Auch laterale Aussprachestörungen werden Sie durch die „sTARs“-Methode nach Kittel effektiv und gerne therapieren!

Ziele der Veranstaltung:

- Sicherheit in der Diagnostik und spielerischen Therapie von Myofunktionellen Störungen bei Vorschulkindern und jungen Schulkindern
- Erlernen der ganzheitlichen Betrachtungsweise des Konzeptes unter Miteinbezug von Ganzkörperkoordinationsübungen und orofazialen Stimulationstechniken
- Motivation der Kinder und Eltern zum Üben der „Mundspaßspiele“, „Schluckspaßspiele“, „Sprechspaßspiele“
- Erstellen einer gezielten Therapiedokumentation und einer Verlaufsdagnostik
- Kennenlernen der effektiven Behandlung von addentalen, interdentalen oder lateralen Aussprachestörungen bezüglich der Alveolarlaute, im speziellen von /s/ und /sch/ (sTARs-Methode nach A. Kittel)
- Ermöglichen von Transferarbeit

Zielgruppe: akademische Sprachtherapeut:innen, Logopäd:innen

Teilnahmevoraussetzungen:

MFT 4-8 sTARs – Heft 1-3 (Set) Schulz-Kirchner-Verlag 978-3-8248-1012-3 (Es wird damit gearbeitet.),

Bitte mitbringen:

Mundspatel (2 Stück), 1 Minihandspiegelchen, 1 schwenkbarer Spiegel, Handschuhe (3 Paar), 1 Zahnbürste und Becher, 1 Espresso- oder Puppenlöffel, 1 Joghurt oder Apfelmus (klein, z.B. für Babys) ohne Stückchen, (Stab-) Feuerzeug und 1 Teelicht, 1 Trinkröhrchen

Dr. Annette Fox-Boyer

Kindliche Aussprachestörungen – Differentialdiagnostik und evidenzbasierte Therapie

Frau Dr. Annette Fox-Boyer PhD ist Logopädin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Lübeck im Studiengang Ergotherapie/Logopädie. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind kindliche Aussprache- und Sprachstörungen, insbesondere die phonetisch-phonologische Entwicklung und Störungen der Aussprache bei Kindern und deren Schnittstellen zu Entwicklung und Störungen des Wortschatzes und des Lesens und Schreibens.



Dauer: Samstag, 09.30 – 16.30 Uhr
Tagungsbeitrag: € 110,-
 Ermäßigt: € 80,-
 Nichtmitglieder: € 140,-
 Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 24
Fortbildungspunkte: analog 8

Inhalte der Veranstaltung:

Das Seminar soll einen Überblick über den aktuellen Wissenstand zum Thema kindliche Aussprachestörungen im Deutschen geben. Daher werden differentialdiagnostische Maßnahmen zur Ermittlung des individuellen Störungsprofils eines Kindes vorgestellt, sowie ein sich daraus ergebendes evidenzbasiertes, therapeutisches Handeln. Letzteres wird mit Hilfe von Videobeispielen unterstützt.

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer:innen sollen ein aktuelles Verständnis über die verschiedenen Arten von Aussprachstörungen erhalten und Maßnahmen der Differentialdiagnostik und des therapeutischen Handelns kennenlernen.

Zielgruppe: Lehrer:innen der Förderschule Sprache, Logopäd:innen, Sprachheilpädagog:innen, akademische Sprachtherapeut:innen

Teilnahmevoraussetzungen: Arbeit mit Kindern mit Sprachstörungen

Maren Humbert

Handwerkszeug Stimme – ein praxisorientiertes Seminar zur Prävention berufsbedingter Stimmstörungen

Frau Dr. Maren Humbert ist Klinische Sprechwissenschaftlerin und arbeitet als Dozentin, Stimmtherapeutin sowie als Stimm- und Kommunikationstrainerin. Sie ist seit 12 Jahren in der Ausbildung angehender Logopäd:innen für den Fachbereich Stimme verantwortlich und gibt dort ihre Begeisterung für die Stimmtherapie an Ihre Studierenden weiter. In ihren Trainings und Fortbildungen hat sie sich u.a. auf das Thema „Prävention von Stimmstörungen“ fokussiert und arbeitet viel und gerne mit besonders sprechintensiven Berufsgruppen wie Lehrkräften, Dozent:innen, Erzieher:innen und Therapeut:innen zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter www.stimmeundsystem.de.



Dauer: Samstag, 09.30 – 16.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 16

Fortbildungspunkte: analog 8, digital 4

Inhalte der Veranstaltung:

Die Fortbildung soll Sie für das Thema „berufsbedingte Stimmstörungen“ sensibilisieren. Nach unserer Veranstaltung setzen Sie Ihre Stimme als Handwerkszeug im Berufsalltag gezielter ein. Sie erhalten Anregungen, wie Sie Ihre äußere und innere Haltung, Atmung, Lautbildung und Stimmgebung optimaler aufeinander abstimmen.

Sie erkennen, dass die Körperhaltung Ihre Stimmqualität beeinflussen kann und dass eine tiefe Bauchatmung die Basis für gute Töne bildet. Dank einfacher Tipps zu einer ausgeprägten offenen Artikulation sprechen Sie klarer und deutlicher und ökonomisieren zugleich Ihre Stimmgebung. Zudem wissen Sie, wie Sie Ihre Stimme auch im Alltag pflegen können und lernen ein Stimm-Warm-Up kennen, das Ihren Unterrichtsbeginn stimmlich erleichtern, aber auch als Cool-down nach einem sprechintensiven Tag genutzt werden kann.

Ebenfalls werden Sie im Seminar für das Thema „kindliche Stimmstörungen“ sensibilisiert und erhalten Hinweise, wie Sie stimmgestörte Kinder erkennen können und welche Handlungsempfehlungen sich möglicherweise anschließen.

Ziele der Veranstaltung:

- Sie werden sich über eines Ihrer wichtigsten Handwerkszeuge bewusst – Ihre Stimme.
- Sie erhöhen Ihr Bewusstsein für einen schonenden Stimmgebrauch im Unterricht.
- Sie erhalten Informationen und praktische Übungen zu allen Bereichen, die positiv auf die Stimmgebung einwirken können.

Zielgruppe: Lehrkräfte, alle Interessierte

Teilnahmevoraussetzungen: eine leere 0,5 Liter Flasche, 1 Paar saubere Socken

Dr. Karin Reber

Sprachförderung und Sprachtherapie mit digitalen Medien: Grundlagen und kreative Einsatzmöglichkeiten

Frau Dr. Karin Reber ist Beratungsrektorin im Förderschuldienst (Sprachheilpädagogik, Informatik) / MiB, und akademische Sprachtherapeutin (Sprachheilpädagogin M.A.), weitere Informationen unter www.karin-reber.de



Dauer: Samstag, 09.30 – 15.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 16

Fortbildungspunkte: analog 8, digital 2 (Sonderkonditionen für digitale Halbtagsveranstaltung werden ggfs. mitgeteilt.)

Inhalte der Veranstaltung:

Smartphones, Tablets, interaktive Whiteboards, Lernsoftware, Apps, Hörstifte, Talk Points & Co halten Einzug in Klassenzimmer und Therapieräume. Welches Potential bieten sie? Wie kann man diese Medien kreativ und sinnvoll einsetzen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal nutzen? Im Workshop werden informationstechnische sowie didaktisch-methodische Grundlagen zum Medieneinsatz in Therapie und Unterricht geklärt. Herzstück stellt das kriteriengeleitete Ausprobieren von Lernsoftware und Apps unter Anleitung dar. Dabei besteht die Möglichkeit, auch individuelle Fragen zu klären. Exemplarische Arbeitsmaterialien, Projekt- und Therapieideen werden vorgestellt.

Ziele der Veranstaltung:

- Überblick über Potentiale digitaler Medien in Unterricht und Therapie gewinnen
- informationstechnisches sowie mediendidaktisches Grundwissen erwerben
- geeignete Software und Apps kritisch auswählen
- durch eigenes Ausprobieren sicher im Umgang mit der Technik werden
- didaktisch-methodisches Repertoire an Einsatzmöglichkeiten vorhandener Technik bzw. Software/Apps erweitern bzw. Ressourcen optimal nutzen
- reflektierte Kombinationen analoger und digitaler Medien im therapeutischen und/oder unterrichtlichen Alltag kennenlernen

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grund-, Förderschulen, Sprachtherapeutinnen

Teilnahmevoraussetzungen: eigenes digitales Endgerät sowie evtl. Ihre Zugangsdaten für den App-Download

Sascha Inderwisch (M.A.)

Dysphagie

Herr Sascha Inderwisch ist ausgebildeter Logopäde und hat Berufserfahrungen in verschiedenen Praxen und klinischen Einrichtungen mit den Schwerpunkten Dysphagie und TK-Management gesammelt, u.a. in der Abteilung für Physikalische Frührehabilitation im Städtischen Klinikum München-Bogenhausen und im Konsildienst der Stroke-Unit im Stadtkrankenhaus Schwabach. Nach dem berufsbegleitenden Studium der „Medizinalfachberufe“ und „Erwachsenenbildung“ arbeitete er von 2014 bis 2020 primär als Lehrlogopäde (Unterricht und Supervision) an der Berufsfachschule für Logopädie in Fürth für die Fachbereiche "Redeflussstörungen" und "Dysphagie", und zuletzt an der Staatlichen Berufsfachschule für Logopädie am Klinikum der Universität München für den Fachbereich „Neurologische Sprach- Sprech- und Schluckstörungen. Derzeit ist Sascha Inderwisch als Referent an verschiedenen Bildungseinrichtungen an der Aus- und Weiterbildung von Logopäd:innen tätig.



Dauer: Samstag, 09.00 – 14.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max.16

Fortbildungspunkte: digital 4

Inhalte der Veranstaltung:

Die Behandlung neurogener Dysphagien geht mit einer hohen Verantwortung der Therapierenden einher und stellt Therapierende im Praxisalltag oftmals vor Herausforderungen, zu denen es im Lehrbuch keine Antworten gibt. So sind in der Theorie ersichtlich erscheinende Vorgehensweisen für den Behandlungserfolg, wie z.B. das Erfordernis der Compliance von Patient:innen und Angehörigen sowie der interdisziplinäre Austausch mit Pflegenden und Ärzt:innen im vielfältigen Praxisalltag nicht immer zufriedenstellend umsetzbar. In der Praxis tätige Logopäd:innen sind im Rahmen von Haus- und Heimbesuchen oftmals mit Situationen konfrontiert, in denen sie ohne die Grundlage einer bildgebenden Diagnostik (FEES, VFS) eine aussagekräftige Entscheidung zur Schluckfähigkeit der Betroffenen treffen und einen entsprechenden Befund formulieren sollen. Auch finden sich Therapierende oftmals in Situationen wieder, in denen die in der Therapie empfohlenen Maßnahmen außerhalb des Therapiesettings nicht immer umgesetzt werden (können).

Das Online-Seminar diskutiert diesen Umstand und gibt Handlungsempfehlungen zur Bewältigung der Anforderungen.

Ziele der Veranstaltung:

Erwerb von Kenntnissen zu den Leitsymptomen einer Dysphagie

Kenntnisse über die Durchführung von Aspirationsschnelltests und der Klinischen Schluckuntersuchung (KSU)

Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für eine aussagekräftige Befunderstellung, Therapieplanung und die Absicherung in der Dysphagietherapie

Zielgruppe: Logopäd:innen und Sprachtherapeut:innen, die ihre Kenntnisse im Bereich neurogener Dysphagien auffrischen bzw. wiederholen wollen und sich mit den oben geschilderten Anforderungen konfrontiert sehen.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium in einer der Fachdisziplinen aus dem Bereich Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schlucktherapie (z. B. Logopädie, Sprachtherapie, Sprachheilpädagogik)

Maren Humbert

Basics der Stimmtherapie – Impulse für Neu- und Wiedereinsteiger:innen

Frau Maren Humbert ist Klinische Sprechwissenschaftlerin und arbeitet als Dozentin, Stimmtherapeutin sowie als Stimm- und Kommunikationstrainerin. Sie ist seit 12 Jahren in der Ausbildung angehender Logopäd:innen für den Fachbereich Stimme verantwortlich und gibt dort ihre Begeisterung für die Stimmtherapie an Ihre Studierenden weiter. In ihren Trainings und Fortbildungen hat sie sich u.a. auf das Thema „Prävention von Stimmstörungen“ fokussiert und arbeitet viel und gerne mit besonders sprechintensiven Berufsgruppen wie Lehrkräften, Dozent:innen, Erzieher:innen und Therapeut:innen zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter www.stimmeundsystem.de.



Dauer: Samstag, 09.30 – 17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max.: 16

Fortbildungspunkte: analog 8, digital 4

Inhalte der Veranstaltung:

Das Seminar soll die relevanten Basics der Stimmtherapie in Kurzform wiederholen. Nach einem knappen Überblick über die am häufigsten vorkommenden Störungsbilder in der Praxis werden die Themen Anamnese bei Stimmpatienten (ICF-orientiert) und Diagnostik von Stimmstörungen wiederholt. In diesem Zusammenhang lernen Sie auch das ELS-Basisprotokoll zur standardisierten Diagnostik von Stimmstörungen sowie den Voice Handicap Index kennen bzw. frischen Ihr Wissen auf.

Im Anschluss werden anhand des Stimmfunktionskreises (Haupt / Feldmann) und des Aachener Rahmenplans Stimme (vgl. Böhme) alle wesentlichen Therapiebereiche der Stimmtherapie dargestellt. Es werden jeweils mögliche Therapieziele formuliert, exemplarische Übungen vorgestellt und geeignete Therapieansätze/-methoden gesammelt.

Ziele der Veranstaltung:

- Ihre Motivation, Stimmpatienten zu behandeln, wird gesteigert.
- Sie fühlen sich sicher, bei einem Stimmpatienten eine fundierte Anamnese zu erheben und die Diagnostik durchzuführen.
- Sie wissen, wie Sie aus der Diagnostik passende Therapieziele ableiten.
- Sie kennen ausgewählte Übungen und Methoden / Therapieansätze, um direkt nach dem Seminar einen Einstieg in die Therapie zu finden.

Zielgruppe: Akademische Sprachtherapeut:innen und Logopäd:innen, die sich als Neu- oder Wiedereinsteiger:innen ans Thema „Stimme“ herantrauen und / oder ihr Wissen auffrischen möchten.

Teilnahmevoraussetzungen: eine leere 0,5 Liter Flasche, 1 Paar saubere Socken, 1 Decke oder Isomatte oder großes Handtuch

Nina Förster

MFT 9-99 sTArS – Myofunktionelle Therapie für 9-99-jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch

Frau Nina Förster ist Logopädin und arbeitet in eigener Praxis. Sie hat mit Anita Kittel zusammen an der Entwicklung des Konzeptes Myofunktionelle Therapie „MFT 9-99 sTArS“ und „MFT 4-8 sTArS“ gearbeitet. Sie bietet Seminare zum Thema Myofunktionelle Therapie in Deutschland und der Schweiz an. Ausführlichere Angaben zur Person vgl. Fortbildung A 3 in diesem Flyer.



Dauer: Freitag, 09.30 – 18.00 Uhr / Samstag, 09.00 – 17.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 250,-

Ermäßigt: € 200,-

Nichtmitglieder: € 290,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 25

Fortbildungspunkte: analog 18, digital 9 (Sonderkonditionen für digitale Veranstaltung werden ggfs. mitgeteilt.)

Myofunktionelle Therapie soll (nach-)wirken und Spaß machen! Das Seminar vermittelt das ganzheitliche Therapiekonzept „Myofunktionelle Therapie nach Anita Kittel“. Die Haltung, der Ganzkörperonus und die Faszienspannung spielen für die Veränderung der Mundfunktionen eine wichtige Rolle. Daher werden etliche orofaziale Übungen mit ganzkörperlichen Bewegungen unterstützt. Zusätzliche Körperübungen tragen zum Therapieerfolg bei und werden im Seminar aufgezeigt. Die sTArS-Methode zur Anbahnung und Festigung der Laute /s/ und /sch/ wird erarbeitet - auch laterale Aussprachestörungen lassen sich damit effektiv therapieren.

Motivation, (Eltern-)beratung und Kieferorthopädie sind weitere wichtige Themen des Seminars. Zudem beschäftigen wir uns mit der Diagnostik, der Verlaufsdagnostik anhand des Schluckscreenings nach A. Kittel / N. Förster zur Therapieevaluation und der Gesamtdokumentation der Myofunktionellen Therapie. Anhand von Übungsblocks erarbeiten die Teilnehmer:innen das Therapievorgehen bei Schulkindern ab 9 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen durch praktische Übungen.

Ziele der Veranstaltung:

- Sicherheit im Erkennen, in der Diagnostik und Therapie Myofunktioneller Störungen
- Wissen über Zusammenhänge der Faszien, Muskeln und Körperfunktionen mit dem orofazialen Bereich
- Erlernen gezielter Motivations- und Transfermaßnahmen
- Sicherheit im Umgang mit kieferorthopädischen Maßnahmen im Therapieprozess
- Effektive Therapie auch von „schwierigen“ orofazial bedingten Aussprachestörungen

Zielgruppe: Logopäd:innen, Sprachtherapeut:innen, Zahnärzt:innen

Teilnahmevoraussetzungen/bitte mitbringen:

Übungsblock „Myofunktionelle Therapie“ in der neuesten Auflage (z. Zt. 10. Auflage 2020; Schulz-Kirchner-Verlag), ein aufstellbarer, schwenkbarer Kosmetikspiegel, Kleidung für Körperübungen (auch Kriechübungen auf dem Boden am 2.Tag), Textmarker, (Stab-)Feuerzeug, ein Trinkröhrchen, ein Teelicht, zwei Spatel, zweimal Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel

Ulrike Funke

Komm!ASS - Interaktions- und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Ulrike Funke schloss ihre Ausbildung zur Logopädin 1996 in Heidelberg ab. 1998 eröffnete sie die Logopädische Praxis Funke. Sie therapiert seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche mit Autismus. Durch ihre Arbeit mit Late-Talkern, durch die Therapie von Kindern mit Ess- und Trinkstörungen sowie weiteren Entwicklungsauffälligkeiten und zunehmend Kindern mit Autismus wuchs der Wunsch, bei diesen Kindern die Freude am Sprechen und am kommunikativen Austausch zu wecken. Daraus entstand das Therapiekonzept Komm!ASS. Seit 2012 ist sie Referentin für Fortbildungen. 2017 gründete sie das Autismuszentrum Komm!ASS in Schriesheim.



Dauer: Fr.: 10.00 – 17.30, Sa.: 09.00 – 16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 250,-

Ermäßigt: € 200,-

Nichtmitglieder: € 290,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max.: 24

Fortbildungspunkte: 16

Inhalte der Veranstaltung:

Es werden Grundlagen zum Thema Autismus, Wahrnehmung, Wahrnehmungsstörungen und zur Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen und (vor)sprachlichen Kommunikation vermittelt.

Komm!ASS® ist ein ganzheitlicher Ansatz, der sich primär für die Therapie autistischer Menschen eignet, aber auch für Late-Talker, Kinder mit Mutismus und weitere. Die Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung autistischer Menschen ist der theoretische Hintergrund des Konzepts. Das gezielte Hinführen zu bedeutungstragenden Reizen und ein häufiger Modalitätenwechsel sollen die Wahrnehmung der Patienten verbessern – eine optimale Grundlage für die Kommunikations- und Sprachanbahnung..

Ziele der Veranstaltung:

Die Förderung der gemeinsamen Aufmerksamkeit mithilfe konstanter, körpernaher Führung von Handlungen und lautsprachunterstützenden Gebärden sind wichtige Therapiebausteine, die in Komm!ASS® zum Einsatz kommen. Die Verbesserung der Interaktion ist die Grundlage für Sprache und Sprachentwicklung und kann so Teilhabe und Lebensqualität verbessern.

Zielgruppe: Sprachtherapeut:innen, Logopäd:innen, Ergotherapeut:innen, Sonderpädagog:innen und weitere Interessent*innen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Ellen Bastians

Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT) goes online!

Frau Ellen Bastians ist Vorsitzende der dgs (Dt. Ges. für Sprachheilpädagogik) - Landesgruppe Rheinland, Sonderpädagogin (Sprache, Lernen, Hören und Kommunikation), QuisS-Sprachbeauftragte der Trude-Herr-Gesamtschule Köln-Mülheim, Moderatorin und Autorin zu Themen der effizienten differenzierten Sprachförderung in sprachheterogenen und inklusiven Lernsettings.



Dauer: Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max.: 16

Fortbildungspunkte: analog 8, digital 4

Inhalte der Veranstaltung:

Strategieorientierte Erweiterung der Fach-/Wortschatz-Kompetenz mit dem „Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT)“, einer Adaption des Konzepts „Wortschatzsammler“ von Motsch, Marks, Ulrich für die Sekundarstufe I, ist in Zeiten a-/synchronen Distanzlernens in vielen Teilen auch digital umsetzbar. Welche Bausteine und Differenzierungen sich anbieten in digitale Lernsettings zu überführen und welche digitalen Tools sinnvoll nutzbar sind, wird vorgestellt. Eigene Materialentwicklungen können vorgenommen werden.

Ziele der Veranstaltung:

- Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT) analog und digital hinsichtlich der Bausteine und Differenzierungsvarianten der verschiedenen Lernbereiche kennenlernen
- Strategie geleitete Differenzierungen evidenzbasiert auswählen lernen
- Kriterien für a-/synchroner FWLT-Übungsformate entwickeln lernen
- Digitale Tools für Lernaufgaben programmieren lernen

Zielgruppe: an evidenzbasierter, differenzierter Wortschatzförderung Interessierte

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte Internet fähiges digitales Endgerät mitbringen!

Sascha Inderwisch (M.A.)

Laryngektomie

Herr Sascha Inderwisch ist ausgebildeter Logopäde und hat Berufserfahrungen in verschiedenen Praxen und klinischen Einrichtungen mit den Schwerpunkten Dysphagie und TK-Management. Nach dem Studium der „Medizinalfachberufe“ und „Erwachsenenbildung“ war und ist er als Lehrlogopäde und Referent für die Fachbereiche "Laryngektomie", "Redeflussstörungen", "Dysphagie" und "Neurologische Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen" tätig. Ausführlichere Angaben zur Person vgl. Fortbildung A 6 in diesem Flyer.



Dauer: Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 110,-

Ermäßigt: € 80,-

Nichtmitglieder: € 140,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, maximal 16

Fortbildungspunkte: analog 8, digital 4

Inhalte der Veranstaltung:

Dieses Tagesseminar bietet eine Einführung in das Thema „Laryngektomie“ und stellt den Ablauf vom Auftreten der ersten Symptome, über das diagnostische Procedere, OP-Methoden und die daraus resultierenden Funktionsveränderungen bis zur Anschlussheilbehandlung dar. Thematisiert werden prä- und postoperative logopädische Maßnahmen und die Möglichkeiten der Stimmrehabilitation. Das Seminar gibt Anregungen zur Anbahnung und Festigung der Ersatzstimmen und Beispiele für einen möglichen Therapieaufbau.

Ziele der Veranstaltung:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse über den Ablauf einer Laryngektomie und den daraus resultierenden Funktionsveränderungen
- Erwerb von Kenntnissen über Funktionsprinzipien, Anbahnungsmethoden und Kontraindikationen der 3 Ersatzstimmen
- Kenntnisse über Besonderheiten in der Anamnese und Diagnostik sowie der Therapieplanung

Zielgruppe: Logopäd:innen, Sprachtherapeut:innen, Fachpersonal mit Interesse an Wieder-/Auffrischung oder Einstieg ins Thema

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium in einer der Fachdisziplinen aus dem Bereich Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schlucktherapie (z.B. Logopädie, Sprachtherapie, Sprachheilpädagogik)

Dr. Anne Schulte-Mäter

Verbale Entwicklungsdyspraxie - Diagnostik und Therapie nach VEDiT®

Frau Dr. Anne Schulte-Mäter, Sprachheilpädagogin und Logopädin, ist am kbo-Kinderzentrum München, Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation, tätig. Sie promovierte 1996 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit einer Dissertation über die Verbale Entwicklungsdyspraxie. In den USA und in Großbritannien nahm sie an diversen Förderprogrammen für Kinder mit VED teil. Dr. Schulte-Mäter entwickelte das Therapieprogramm VEDiT®, ist Referentin für Seminare über Diagnostik und Therapie der Verbalen Entwicklungsdyspraxie und den Therapieansatz VEDiT® und ist Autorin mehrerer Fachpublikationen zu diesem Themenkreis.



Dauer: Freitag, 09.30 – 17.30 Uhr / Samstag, 09.00 – 12.30 Uhr
Tagungsbeitrag: € 250
 Ermäßigt: € 220
 Nichtmitglieder: € 290
 Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 20
Fortbildungspunkte: analog 13

Inhalte der Veranstaltung:

In diesem Seminar wird das Störungsbild der Verbalen Entwicklungsdyspraxie (VED) eingehend erläutert. Es werden diagnostische Verfahren aufgezeigt und eine Reihe symptomatischer Merkmale beschrieben, die als Anhaltspunkte zur Abgrenzung gegenüber anderen Störungen der Sprechmotorik dienen. Da durch eine VED sämtliche Ebenen des expressiven Sprachsystems beeinträchtigt sein können, wirkt sich dies oft erschwerend auf die Identifizierung der zugrundeliegenden Störung aus. Kinder mit Verbaler Entwicklungsdyspraxie, die in der Population aussprachegestörter Kinder einer Minderheit angehören, fallen häufig durch ihre „Therapieresistenz“ auf.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird der Therapieansatz VEDiT® vorgestellt, der auf die speziellen Belange einer sprechdyspraktischen Störung ausgerichtet ist, sich jedoch auch bei phonologischen Störungen als sehr effizient erwiesen hat. Ein Kernstück der Therapie nach VEDiT® ist das Phonembestimmte Manualsystem (PMS) nach VEDiT®, das eingehend vorgestellt und eingeübt wird.

Vor allem durch die zahlreichen Videobeispiele werden das Erscheinungsbild einer VED sowie das diagnostische und therapeutische Vorgehen verdeutlicht.

Ziele der Veranstaltung:

Kennenlernen

- der symptomatischen Merkmale einer Verbalen Entwicklungsdyspraxie
- der diagnostischen Verfahren
- der VEDiT®-Therapie

Zielgruppe: Logopä:innen, Sprachheilpädagog:innen, akademische Sprachtherapeut:innen, klinische Linguist:innen – jeweils mit abgeschlossener Berufsausbildung

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Dieter Schönhals

Qualifikation Sprache – Grundlagen

Herr Dieter Schönhals ist akademischer Sprachtherapeut und zertifizierter Dyslexietherapeut nach BVL®. Er ist Inhaber einer Praxis für Sprachtherapie und eines Zentrums für Lese-Rechtschreibtherapie in Kerpen. Er arbeitet außerdem als Dozent an einer Berufsfachschule in der Ausbildung von Sprachförder:innen und Heilpädagog:innen.



Dauer: Freitag 13.45 – 18.00 Uhr / Samstag 10.00 – 17.15 Uhr

Tagungsbeitrag: € 190,-

Ermäßigt: € 160,-

Nichtmitglieder: € 250,-

Mindestteilnehmerzahl: 10, max. 20

Fortbildungspunkte: analog 12

Inhalte der Veranstaltung:

Das Seminar bietet einen ersten Eindruck in das Themengebiet der Sprachheilpädagogik. Den Ausgangspunkt stellt dabei Sprache selbst als komplexes System dar. Des Weiteren vermittelt das Seminar Basiswissen über den komplexen Prozess, sowohl des normalen als auch des gestörten Spracherwerbs und gibt einen Überblick über sprachliche Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter. Die theoretischen Informationen werden dabei stets mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Es werden erste praxisrelevante Konsequenzen für die tägliche Arbeit mit sprachbeeinträchtigten Kindern abgeleitet.

Ziele der Veranstaltung:

- Vertraut sein mit den Grundthemen der Sprachheilpädagogik
- Kenntnis über den Ablauf der Sprachentwicklung
- Kennenlernen der Störungsbilder im Förderbereich Sprache, um damit die Voraussetzung zur vertieften Beschäftigung zu erhalten

Zielgruppe: Neu-, Wiedereinsteiger:innen, die mit sprachlich beeinträchtigten Kindern arbeiten oder sich in den Förderschwerpunkt Sprache einarbeiten wollen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Fortbildungen im

Datum	Zeit	Referent*in	Kurs	Thema	Analog	Digital
15.01.22	09.00 – 16.30 h	T. Barner	A 1	Lernprogramm Celecto - Diagnostik und Therapie von Lesestörungen	X	X
12.02.22	09.00 – 17.00 h	Dr. S. Riehemann	A 2	„Erzähl doch mal!“ - Förderung narrativer Kompetenzen in Sprachtherapie und Schule	X	
11.03. + 12.03.22	09.30 – 18.00 h 09.00 – 17.30 h	N. Förster	A 3	Myofunktionelle Therapie für 4-8-Jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch nach A. Kittel	X	
26.03.22	09.30 – 16.30 h	Dr. Fox-Boyer	A 4	Kindliche Aussprachestörungen - Differentialdiagnostik und evidenzbasierte Therapie	X	
02.04.22	09.30 – 17.00 h	M. Humbert	A 5	Handwerkszeug Stimme - ein praxisorientiertes Seminar zur Prävention berufsbedingter Stimmstörungen	X	X
30.04.22	09.30 – 15.00 h	Dr. K. Reber	A 6	Sprachförderung mit digitalen Medien	X	zu Sonderkonditionen
07.05.22	09.30 – 16.30 h	S. Inderwisch	A 7	Dysphagie		X
11.06.22	09.30 – 17.00 h	M. Humbert	A 8	Basics der Stimmtherapie - Impulse für Neu- und Wiedereinsteiger:innen Sommerferien	X	X
12.08. + 13.08.22	09.30 – 18.00 h 09.00 – 17.30 h	N. Förster	A 9	Myofunktionelle Therapie 9-99	X	
09.09. + 10.09.22	10.00 – 17.30h 09.00 – 16.30h	Ulrike Funke	A10	Komm!ASS - Interaktions- und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrumstörungen	X	
29.10.22	09.00 – 16.00 h	E. Bastians	A 11	Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT) goes online!	X	X
05.11.22	09.00 – 16.00	S. Inderwisch	A 12	Laryngektomie	X	X
11.11. + 12.11.22	09.30 – 17.30 h 09.00 – 12.30 h	Dr. Schulte-Mäter	A 13	Verbale Entwicklungsdyspraxie - Diagnostik und Therapie nach VEDiT® (großes R im Kreis)	X	
25.11 + 26.11.22	13.45 – 18.00 h 10.00 – 17.15 h	D. Schönhals	Q	Qualifikation Sprache – Grundlagen	X	

Die Corona-Situation erfordert Flexibilität!

Bitte regelmäßig die Website <https://www.dgs-rheinland.de/> einsehen, ob aktuelle Änderungen hinsichtlich Ort und Durchführungsart (Webinar-Form) erfolgen müssen.

Bereits angemeldete Personen erhalten in diesem Fall immer eine persönliche Information per Mail mit allen notwendigen Informationen zu den Änderungen.

Wir danken Ihnen sehr für Ihr Verständnis!

Direkt zur Anmeldung per Link:

<https://www.dgs-rheinland.de/fortbildungen/anmelden/>

oder per QR-Code:

